



GLEICH UND DOCH NICHT GLEICH

Sicher kennt ihr alle die Sonderbriefmarkenausgaben PINGU, die beide im selben Jahr von der Post gedruckt wurden. Im März 1999 erschienen die ersten Sondermarken „Klein-Pingu“ (70 Rp.) und „Papa-Pingu“ (90 Rp.).



Wie ihr sehen könnt, sind die Pakete mit einer Schnur zusammengebunden.

So eine Schnur hat sowohl Vorteile als auch Nachteile. Wer ein etwas schwereres Paket an der Schnur trägt, weiss, wie schmerzhaft es sein kann, wenn sie sich in der Hand einschneidet. Solche Pakete konnte man ganz einfach mit einem Taschenmesser (Sackmesser) transportieren. Dazu benötigte man einfach den Mehrzweckhaken, der bei der Schnur eingehängt werden konnte.



WO LIEGT DER UNTERSCHIED?

Da das Paketvolumen in den letzten Jahren immer mehr zunahm, musste auch die Technik modernisiert werden. In den neuen Sortieranlagen konnte sich die Schnur verheddern, sodass die Gefahr eines Stillstands bestand. Darum änderte die Post die Vorschriften für Pakete auf den Januar 2000. Seither dürfen die Pakete nicht mehr mit einer Schnur zusammengebunden werden.

Die Neuauflage vom Dezember 1999 zeigt einen vorbildlichen PINGU, welcher keine Schnur um das Paket bindet.



Die Neuauflage vom Dezember 1999 zeigt einen vorbildlichen PINGU, welcher keine Schnur um die Pakete gebunden hat.

Diese Sonderbriefmarken wurden am 27. November 1999 an die Poststellen verteilt, waren aber erst ab 06. Dezember 1999 frankaturgültig.